

A N T R A G

CDU-Fraktion

Gegenstand:

Gewerbeansiedlungen aktiv gestalten

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

1. dem Stadtrat über den Aufbau, die Leitung und die Mitglieder des Projektteams zur Ansiedlung der Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC) zu berichten. Dabei soll die Mitwirkung externen Beratungsunternehmen, der am Projekt beteiligten Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Beauftragten der Staatsregierung für Großansiedlungen in der Sächsischen Staatskanzlei und dessen Steuerungsgruppe dargestellt werden.
2. dem Stadtrat eine Zeitplanung zur Ansiedlung von TSMC mit Meilensteinen vorzulegen und im Ausschuss für Wirtschaftsförderung regelmäßig über den Stand der Ansiedlung zu berichten.
3. zum Stand der Umsetzung des Antrags A0293/21 „Starke Region im Herzen Europas - interkommunale Zusammenarbeit der Landeshauptstadt“ zu berichten und dabei auf folgende im Beschluss benannte Schwerpunkte in der interkommunalen Zusammenarbeit besonders einzugehen:
 - Gewerbeflächenentwicklung
 - Gewerbeflächenvermarktung und Ansiedlungsprojekte
 - Bauland- und Wohnflächenentwicklung
 - Infrastruktur und Netze (inkl. Ver- und Entsorgung)
 - Mobilität und Erreichbarkeit
4. eine dritte Fortschreibung der Konzeption zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen und für den Erwerb und die Entwicklung von Gewerbeflächen Mittel gemäß den aktuellen Entwicklungen im nächsten Doppelhaushalt 2025/26 und in der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.
5. dem Stadtrat zur Umsetzung der Fachkräftesicherungsstrategie für Dresden (V0475/20) im Hinblick auf die Ansiedlung von TSMC zu berichten.

6. den Stadtrat über die Verkehrsplanung zur TSMC-Ansiedlung zu informieren, dabei die mögliche Anbindung mit Straßenbahn und S-Bahn zu berücksichtigen und Möglichkeiten zur Drittmittelfinanzierung durch ansässige und anzusiedelnde Unternehmen zu betrachten.

<u>Beratungsfolge</u>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	20.11.2023	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	zur Information
Ausschuss für Wirtschaftsförderung	06.12.2023	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	10.01.2024	nicht öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Klotzsche	15.01.2024	öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung	17.01.2024	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	25.01.2024	öffentlich	beschließend

Begründung:

Die Ansiedlung von TSMC in Dresden ist ein Meilenstein für die deutsche und europäische Halbleiterindustrie. TSMC ist der weltweit größte und führende Auftragsfertiger von Chips, die in vielen Bereichen wie Automobil, Kommunikation, Medizin und Energie zum Einsatz kommen. Mit einer Investition von mindestens 10 Milliarden Euro wird TSMC in Dresden eine hochmoderne Fabrik bauen, die ab 2027 Chips mit Strukturbreiten von 28 bis 12 Nanometern produzieren soll.

Die Ansiedlung von TSMC in Dresden ist ein Ergebnis der engen Zusammenarbeit zwischen der Bundesregierung, dem Freistaat Sachsen und den drei europäischen Chipfirmen Infineon, Bosch und NXP, die sich an dem Projekt beteiligen. Die Bundesregierung unterstützt das Vorhaben im Rahmen des European Chips Acts, der 2021 unter anderem als Reaktion auf den globalen Chipmangel beschlossen wurde. Die drei europäischen Partner von TSMC sind führende Anbieter von Automotive-Halbleitern, die für die Elektromobilität und das autonome Fahren unverzichtbar sind.

Die Ansiedlung von TSMC in Dresden ist ein unglaublicher Vertrauensbeweis in unseren Halbleiterstandort und in unsere Fähigkeiten. Sie zeigt, dass Dresden ein attraktiver und wettbewerbsfähiger Standort für die Mikroelektronik ist. Sie schafft zudem neue Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region. Sie trägt auch dazu bei, dass Deutschland und Europa unabhängiger von asiatischen und amerikanischen Chipproduzenten werden.

Gleichzeitig sollen Großansiedlungen positive Strahlkraft auf lokale klein- und mittelständische Unternehmen entfalten. Deshalb muss es unsere Aufgabe sein, neben der Förderung von strategisch wichtigen Industrieunternehmen, gute Entwicklungsbedingungen für alle anderen Unternehmen zu schaffen. Das Angebot an Gewerbeflächen und Fachkräften sind dabei von besonderer Bedeutung.

In unserem Antrag zur interkommunalen Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Dresden haben wir im Jahr 2022 bereits den Schwerpunkt bei der Gewerbeflächenentwicklung auf die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Umland gelenkt und möchten uns jetzt über die bisher entfaltenen Aktivitäten berichten lassen.

Gleichzeitig sollen die beiden Konzepte zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden und zur Fachkräftesicherungsstrategie weiterentwickelt und umgesetzt werden.

Heike Ahnert
Fraktionsvorsitzende

Anlagenverzeichnis:

Antrag nach § 36 Abs. 5 SächsGemO